

## XI.

### Chronik des Vereins.

(Abteilung Münster.)

---

Der Vorstand bestand aus folgenden Herren:

Domkapitular Msgr. Schwarz, Direktor.

Univ.-Prof. Dr. Meister, Schriftführer.

Prov.-Konserv. Baur. Ludorff, Konservator des Vereinsmuseums.

Oberbibliothekar Prof. Dr. Bahlmann, Bibliothekar.

Landesrat und Stadtverordnetenvorsteher Kayser, Münzwart.

Rentmeister Humperdinck, Kassenwart.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Erler } als Vorsitzende der Historischen

Prof. Dr. Koeppe } und der Altertumskommission.

Durch den Tod verlor der Verein außer anderen Mitgliedern den Oberpräsidenten von der Recke, den Bischof Hermann von Münster, den Prälaten Hülskamp und Gymnasialdirektor Darpe=Goessfeld. Sonst blieb der Bestand, da Zu- und Abgang sich ausglich, ungefähr derselbe wie im Vorjahre.

Die Vereinsitzungen begannen am 20. Oktober 1910 mit einem Vortrag des Justizrat Dr. Bödicker über die Geschichte und staatsrechtliche Stellung des Hauses Arenberg. Am 2. Dezember hielt der Verein eine Gedenkfeier zu Ehren des vor 100 Jahren verstorbenen Ministers Franz v. Fürstenberg. Herr Dr. Jos. Brühl hielt die Gedächtnisrede und feierte Fürstenberg als Menschen.

Am 15. Dezember hatte die im Verein gebildete Ortskommission für Heimatschutz zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen, in der die Frage zur Verhandlung stand, ob die Promenade an der Kreuzstraße durchbrochen werden sollte. Herr Reg.-Baumeister Jensen hielt einen Vortrag über die ästhetischen Werte unserer Promenade, Herr Oberlehrer Benzel behandelte die Frage vom Standpunkt des Städtebaues. Es knüpfte sich daran eine sehr ausgedehnte Diskussion, in der auch die Interessenten von Überwasser wiederholt zu Wort kamen. Die Majorität der

Versammlung stand aber auf dem Standpunkt, daß die Promenade erhalten bleiben sollte und daß ein Fußweg, wie ihn Prof. Meister vorschlug, um berechtigten Wünschen entgegenzukommen, genügen würde.

Am 12. Januar 1911 hielt Mjgr. Schwarz einen Vortrag über den päpstlichen Nuntius Caspar Groppe und die katholische Reform im Bistum Münster.

Am 17. Februar sprach Geh. Rat Prof. Dr. Erler über die Nordkirchener Händel 1734/35. Im weiteren Verlauf des Abends las Herr Alexander Möller Proben aus seinem der westfälischen Geschichte entnommenen Schauspiel „Johann v. Soya“ vor.

Der Verein machte am 13. Juni einen Ausflug nach Haus Ruhr, wo der Besitzer Herr Rittmeister von und zur Mühlen in liebenswürdigster Weise sich als Gastgeber und Führer erwies. In der Bibliothek des Herrenhauses wurde eine kurze Vereinsitzung abgehalten.

Am 4. August besichtigte der Verein unter Führung des Reg.-Baumeisters Jensen das Schlaun'sche Wohnhaus in der Hollenbeckerstraße.

Am 7. August unternahm der Verein einen Ausflug nach Dülmen aus Anlaß des Dülmener Stadtjubiläums. Mjgr. Schwarz hielt dort einen Vortrag über das Kapitäl St. Viktor in Dülmen im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts.

\* \* \*

Jahresbericht des **Altertumsvereins Haltern**, erstattet vom Schriftführer Herrn Rektor J. Starkmann.

Die Jahresversammlung für 1911 fand am 8. Dezember statt. Den Jahresbericht erstattete der Schriftführer Rektor Starkmann. Im Laufe des Vereinsjahres fanden keine Versammlungen statt. Zum ersten Male seit Bestehen des Vereins hat man im Herbst von weiteren Ausgrabungen in der Umgebung Halterns Abstand genommen, weil es an einer geeigneten Person zur Leitung fehlte. Für 1912 stehen aber umfangreiche Ausgrabungen in Aussicht. Der Besuch des Museums ist ein recht guter gewesen. Die germanische Abteilung ist durch Erwerb von Knochenresten vorfindstlicher Tiere wiederum erweitert worden. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 120, von denen zwei Drittel in Haltern wohnen. Die Einnahmen und Ausgaben

erreichten die Höhe von 1709,19 Mark. Der Vorstand setzt sich für das neue Vereinsjahr zusammen aus den Herren: Sanitätsrat Dr. Conrads, I. Vorsitzender, Pfarrer Helweg, II. Vorsitzender und Rektor Starkmann, Schriftführer und Kassierer.

\* \* \*

Die **Altertums-Kommission** hielt ihre Jahresitzung zur üblichen Zeit ab. Die Geschäftsführung wurde wieder Herrn Koepf übertragen, während die Leitung der Atlas-Kommission Herr Schmedding behielt.

Eine Grabung in Haltern konnte im verflossenen Jahre nicht stattfinden, da Herr Koepf durch eine andere Arbeit in Anspruch genommen war, und ein Ersatzmann sich nicht fand.

Über einige kleinere Untersuchungen der Kommission ist bereits in unserer Zeitschrift „Westfalen“ berichtet worden (III, S. 112—19). Ebenda ist ein Bericht über die Verbandstage in Wernigerode und Frankfurt a. M. gedruckt, an denen Herr Koepf teilnahm (III, S. 53—58).

Zu der beabsichtigten Untersuchung im Lager von Kneblinghausen kam es wieder nicht, da Herr Dragendorff durch seine Berufung nach Berlin daran verhindert wurde.

Das Erscheinen des sechsten Heftes der Mitteilungen kann erst für das Jahr 1912 in Aussicht gestellt werden. Dasselbe Jahr soll auch endlich das erste Heft des „Atlas frühgeschichtlicher Befestigungen in Westfalen“ bringen.

\* \* \*

Über die **historische Kommission** erstattete Herr Geheimrat Erler folgenden Bericht:

Die historische Kommission hielt ihre Jahresitzung am 2. Juni 1911 unter dem Voritze des Geh. Regierungsrats Prof. Dr. Erler ab. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet und die zahlreich erschienenen Mitglieder, vor allem die neu gewählten Herren Professoren Dr. Greving und Dr. Gottlob und Herrn Archivrat Dr. Mery begrüßt hatte, widmete Herr Geh. Archivrat Prof. Dr. Philippi dem verstorbenen Mitgliede und unermülich tätigen Mitarbeiter der Historischen Kommission und ver-

30\*

dienstvollen Forscher auf dem Gebiete der westfälischen Geschichte, Herrn Gymnasialdirektor Darpe in Coesfeld, warme Worte dankbarer Anerkennung und ehrenvollen Gedächtnisses.

Hiernach wurde über den Stand der von der Kommission in Angriff genommenen Arbeiten folgendes berichtet:

Herr Archivrat Dr. Rumbold hat das Register zum 8. Bande des Westfälischen Urkundenbuchs annähernd fertiggestellt, während Herr Archivar Dr. Grotefend die Beendigung des Registers zum 7. Bande für das Jahr 1912 in Aussicht stellen zu können hofft. Von dem Codex traditionum Westfalicarum lag beim Hinscheiden des Herausgebers, des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Darpe, der 7. Band mit Ausnahme des Registers gedruckt vor. Das folgende Register übernahm Herr Prof. Dr. Meister, dem bei der Herstellung, namentlich hinsichtlich des Nachweises der Ortsnamen des Klosters Groß Burlo, Herr Generaldirektor Prof. Dr. Kensing in Anholt zur Seite treten wird.

Die Inventarisierung der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen ist, wie die damit beschäftigten Herren Dr. Lüdicke und Dr. Müller schriftlich berichteten, im Regierungsbezirke Münster bis auf wenige, bisher verschlossene Archive fortgesetzt worden. Neu in Angriff genommen hat im Regierungsbezirk Minden Herr Prof. Dr. Schmik-Kallenberg die nichtstaatlichen Archive des Kreises Büren und Herr Prof. Dr. Linneborn die der Stadt Paderborn. Mit dem Druck der Inventare der Archive des Kreises Büren konnte bereits der Anfang gemacht werden.

Druckfertig liegen vor: Die Ausgabe der Chronik des Herrman von Verbeck, besorgt von Herrn Prof. Dr. Schröder, die Münsterischen Landtagsakten, bearbeitet von Prof. Dr. Schmik-Kallenberg, die Visitationsberichte des Bistums Münster aus den Jahren 1571—1573, die Herr Domkapitular Msgr. Schwarz bearbeitet hat, und die Akten der Bursfelder Kongregation für die Jahre 1458—1555, die von Herrn Prof. Dr. Linneborn zur Herausgabe vorbereitet worden sind. Die genannten Werke, sollen, das letztere zur Verminderung der erheblichen Kosten, unter

einigen Verkürzungen, demnächst nach Maßgabe der verfügbaren Mittel, zum Druck befördert werden.

Mit der Herstellung der Ausgabe der Märkischen Stadtrechte ist Herr Dr. L ü d i c k e weiterhin beschäftigt gewesen. Die für die Veröffentlichung der westfälischen Weistümer gebildete Unterkommission hat unter der Leitung des Herrn Geh. Archivrats Prof. Dr. P h i l i p p i ihre Beratungen begonnen. Die Sammlung des Materials ist in Angriff genommen worden. Für die Vorarbeiten der Unterkommission wurden 500 M zur Verfügung gestellt.

Gefördert wurden im Berichtsjahre ferner die Herausgabe der politischen Korrespondenzen westfälischer Landesherren aus dem 17. und 18. Jahrhundert durch den Vorsitzenden, die Ausgabe der Werke Hamelmanns durch Herrn Bibliothekar Dr. L ö f f l e r und die Vorarbeiten für die Veröffentlichung von Materialien zur märkischen Wirtschaftsgeschichte durch Herrn Prof. Dr. M e i s t e r. Für die letztgenannten Vorarbeiten wurden insbesondere 200 M bewilligt. Nach dem schriftlichen Bericht des Herrn Oberbibliothekars Prof. Dr. B ö m e r in Breslau nimmt auch die Arbeit am Index der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde Westfalens ihren Fortgang. In Angriff genommen worden ist auch die westfälische historische Bibliographie durch Herrn Oberbibliothekar Prof. Dr. B a h l m a n n.

Über andere von der Kommission ins Auge gefaßte Aufgaben, wie über die Veröffentlichung eines westfälischen Dialektwörterbuchs, einer historischen Wandkarte Westfalens und über die Gründung eines westfälischen Zeitungsmuseums, wurde Bericht erstattet, von einem Beschluß aber Abstand genommen. Die außerordentlich hohen Ansprüche, die an die Mittel der Kommission durch die übernommenen Aufgaben gemacht werden, fordern fürs erste gebieterisch eine Beschränkung in der Übernahme neuer Aufgaben. Doch konnte der Antrag des Herrn Dr. M ü l l e r, die Abrechnung des fürstbischöflichen Pfennigmeisters Johann Hagebock über die Kosten der Belagerung der Stadt Münster 1534/35 gegen die Wiedertäufer vollständig zum Abdruck zu bringen, Berücksichtigung finden.

Weiterhin wurde der Entwurf zu Statuten der Kommission, der nach einer Vorlage des Vorsitzenden von einer aus den Herren Domkapitular Mgr. Schwarz, dem Geh. Archivrat Prof. Dr. Philippi, den Herren Prof. Meister, Spannagel und His und dem Vorsitzenden gebildeten Unterkommission verfaßt worden war, zur Verlesung gebracht und nach eingehender Beratung genehmigt. Danach ist beabsichtigt, daß die Historische Kommission mit allen historischen Vereinen der Provinz in ein möglichst inniges Verhältnis tritt, um die ihr gestellte Aufgabe, die Geschichte der Provinz durch die Herausgabe von Quellen und Urkunden und die Unterstützung historischer Darstellungen zu fördern, um so besser lösen zu können, und zugleich reichere Mittel, als ihr bisher zu Gebote standen, für ihre Zwecke flüssig zu machen.

Der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt und mit der Ausführung der neu angenommenen Statuten beauftragt. Die nach den neuen Statuten dem Ausschuß und der Hauptversammlung zugewiesenen Aufgaben beruhen vorläufig bei der bisherigen Kommission.

Der Vereinigung deutscher historischer Publikationsinstitute trat unsere Kommission mit einem Beitrage von 30 M bei.

Zu Mitgliedern der Kommission wurden ernannt die Herren Professoren Dr. Döhm in Burgsteinfurt und Dr. Kensing in Anholt.

Zuletzt wurde Herrn Rentmeister Humpert die Entlastung für die Rechnungsablage erteilt.

Münster, den 20. November 1911.

Professor Dr. Meister,  
Schriftführer.